

„Ich habe keine Zeit, Müde zu sein“ – Das Dreikaiserjahr in Deutschland



Abbildung 1: "Ich habe keine Zeit müde zu sein" Kunstwerk von Michel Lock 1891



Abbildung 2: v.l.n.r: Wilhelm I., Friedrich III., Wilhelm II:

1888 – Das Jahr als Deutschland von drei Kaisern regiert wurde

Seit 1871 regierte Wilhelm I Deutschland als Kaiser. Am 9. März starb er jedoch in Berlin im Alten Palais Unter den Linden nach kurzer Krankheit. Er wurde am 16. März im Mausoleum im Schlosspark Charlottenburg beigesetzt. Seine letzten Worte waren: „Ich habe keine Zeit, Müde zu sein.“. Ihm folgte sein Sohn Friedrich Wilhelm als Friedrich III., der jedoch schon bei der Übernahme der Regentschaft an Kehlkopfkrebs erkrankt war. Nach nur 99 Tagen starb auch Friedrich III am 15. Juni in Potsdam. Am selben Tag wurde sein ältester Sohn Friedrich Wilhelm als Wilhelm II. zum Deutschen Kaiser und König von Preußen proklamiert. Innerhalb von nur vier Monaten wurde Deutschland somit von drei Herrschergenerationen regiert.

Die Schulchronik einer Volksschule in Vilkerath, die im Kreisarchiv lagert, dokumentiert die Ereignisse und gibt einen Einblick, wie das politische Geschehen in Berlin die Bevölkerung bis hinein in die Schulen bewegt hat.

Wie es zur Zeit des Dreikaiserjahres in der Schule zuging, können Kinder und Erwachsene heute noch hautnah im Schulmuseum in Bergisch Gladbach erfahren:

Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers

Kempener Straße 187

51467 Bergisch Gladbach-Katterbach

Tel. (0 22 02) 8 42 47 oder 98 13 56 (Archiv)

Fax (0 22 02) 25 78 95

E-Mail: info@das-schulmuseum.de

www.das-schulmuseum.de



Abbildung 3: Die GGS Hülsenbusch zu Besuch im Schulmuseum

<p>Die Schule wurde am 24. Mai 1887 durch Herrn Kreisfiskussekretär Dr. Burkhardt erweitert. Herr Viktor Lindenlauf wurde im Frühjahr 1887 nach Marienweiler versetzt. Am 24. August 1887 erwiderte der Königl. Landrat Herr von Nieswand die folgende Schule.</p>	<p style="text-align: right;">24</p> <p>Revision.</p> <p>Abzgl.</p>
<p>Die Herbstferien im Jahre 1887 wurden durch Verfügung des Herrn Landrates auf die Zeit vom 26. Sept. bis 23. Oktober festgesetzt.</p>	<p>Festsetzung</p>
<p>Während die Schüler eine Zeitlang über im Stundens gefest. worden, daß Sr. Majestät der König und Kaiser Wilhelm I. einige Tage seiner Bekanntschaft sei, erkrankte am 9. März 1888 wiederum ein Schülchen, daß dem Majestät am selben Tage morgens 8 Uhr 30 Minuten verstorben sei. Einige Tage später wurden die Schüler durch bekannt gemacht, daß der bis herige Kronprinz Friedrich Wilhelm unter dem Namen Friedrich III. die Regierung des Reichs angetreten habe.</p>	<p>20 Pfg. Ma. gestiftet des Kaiser Wilh. I.</p> <p>Regierungsd. Friedrich III.</p>
<p>Demnach Verfügung Regl. Regierung fand sich Anlaß der Einweisung Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. am 22. März 1888, der von dem Majestät des K. Lebensjahr vollendet hatte, eine Leibesreise machte. Die Schulkinder aus sämtlichen Schulen der Herrschaft Oerath versammelten sich in der Kirche zu Oerath morgens gegen 8 Uhr. Die Schulfeste, mit einem Kommando besungen, war mitgewesen worden. Nach dem Gesange wurde eine Gedächtnisrede gehalten des Herrn Karl von Tholen gehalten und gegen neun die Schüler wieder zur Schule. Dort wurde demnach gehalten eine Rede</p>	<p>Festsetzung am 22. 3. 1888.</p>

1 Tod S[eine]r. Ma-
2 jestät des
3 Kaisers Wilh[elm] I

1 Nachdem die Schüler durch ein Extrablatt darüber
2 in Kenntnis gesetzt worden, daß S[ein]e Majestät
3 der König und Kaiser Wilhelm I. einige
4 Tage schwer erkrankt sei, meldete am
5 9. März 1888 wiederum ein Extrablatt,
6 daß seine Majestät am selben Tage morgens
7 8 Uhr 30 Minuten verschieden sei. Einige
8 Tage später wurden die Schüler damit bekannt
9 gemacht, daß der bisherige Kronprinz Friedrich
10 Wilhelm unter dem Namen Friedrich III.
11 die Regierung des Reiches angetreten habe

Randvermerk:

1 Trauerfeier
2 am 22.3.1888

1 Gemäß Verfügung k[öni]gl[icher] Regierung fand aus Anlaß
2 des Hinscheidens S[eine]r Majestät unsers Kaisers u[nd] Königs
3 Wilhelm I am 22. März 1888, an welchem Tage Seine
4 Majestät das 91. Lebensjahr vollendet hätte, eine
5 Trauerfeier statt. Die Schulkinder aus sämtlichen
6 Schulen der Pfarre Overath versammelten sich in
7 Der Kirche zu Overath morgens gegen 8 Uhr. Die
8 Schulfahne, mit einem Trauerflor behangen, war
9 mitgenommen worden. Nach dem Hochamte wurde
10 eine Gedächtnisrede seitens des Herrn Kaplans Tholen
11 gehalten und zogen nun die Schüler wieder zur
12 Schule. Dort wurde zunächst seitens eines Schülers

ein Nachruf gesprochen. Darauf wurde von dem Lehrer
 ein Aufmarsch an die Schüler gehalten, in welcher des
 pfanzlichen Ginzangels des lieben Monarchen gedacht
 wurde. Nachdem wieder von einem Schüler ein
 Nachruf vorgelesen worden, wird der Lehrer sein auf
 der Regierungsrath des Majestät Friedrichs III.
 zum Tische hinüber zu rückläufig Schüler ein in ein
 dreierlei Hof auf demselben, worauf die Kinder
 nach Hause entlassen wurden.

Pflanzung
 von Obstbäumen

Am 26. April 1888 wurden auf dem Hügel je zwölf
 11 Obstbäume gepflanzt.

Der Kön. Majestät
 Friedrichs III.

den Schülern wurde am 16. Juni mitgeteilt, daß Seine
 Majestät unser allernachbar Kaiser & König nach
 pfanzlicher mit Gedächtnis an dem 15. Juni 1888
 in Potsdam im Schloss Friedrichsruhe gestorben sei. Zu
 gleicher Zeit wurden die Schüler darüber zu Kenntlich
 gehalten, daß der bisherige Kronprinz Wilhelm am
 selben Tage die Regierung der Krone angetreten
 habe unter dem Namen Wilhelm II.

Regierungsrath
 Wilhelm II.

Freudfeier am 30. Juni 1888.

Freudfeier am
 30. 6. 88.

Am 30. Juni wurde in allen Schulen des preussischen
 Reichs eine Freudfeier für den verstorbenen Kaiser
 Friedrich III. abgehalten. Auf diese wurde in allen Schulen
 mit einem Prolog eröffnet, worauf von dem Lehrer ein
 Aufmarsch gehalten wurde, in welcher der selbe die
 Lebenszeit des verstorbenen Kaisers besprach und
 besonders seine Jugend in Leiden hervorhob. Darauf wurden
 von den Schülern Gedichte und Lesestücke vorgelesen, in
 welchen die Thatenorgane des verstorbenen Kai-
 sergepfleht wurden. Als Trauerlieder wurde gesungen.

3 schmerzlichen Hingangs des lieben Monarchen gedacht
4 wurde. Nachdem wieder von einem Schüler ein
5 Nachruf vorgetragen worden, wies der Lehrer hin auf
6 den Regierungsantritt S[eine]r. Majestät Fridrichs III.
7 Zum Schlusse stimmten sämtliche Schüler ein in ein
8 dreimaliges Hoch auf daselben, worauf die Kinder
9 nach Hause entlassen wurden.

Randvermerk:

1 Pflanzung
2 von Obstbäumen

1 Am 26. April 1888 wurde auf den Schulhof hierselbst
2 11 Obstbäume gepflanzt.

Randvermerk:

1 Tod S[eine]r. Majestät
2 Friedrichs III.
3 Regierungsantritt
4 Wilhelms II.

1 Den Schülern wurde am 16. Juni mitgeteilt, daß Seine
2 Majestät unser allergnädigster Kaiser & König nach
3 schmerzlicher mit Geduld ertragender Krankheit am
4 15. Juni 1888 morgens um 11 ¼ Uhr in Potsdam
5 im Schlosse Friedrichskron gestorben sei. Zu
6 gleicher Zeit wurden die Schüler darüber in Kenntnis
7 gesetzt, daß der bisherige Kronprinz Wilhelm am
8 selben Tage die Regierung des Reiches angetreten
9 habe unter dem Namen Wilhelm II.

Randvermerk:

1 Trauerfeier am
2 30.6.[18]88

1 Trauerfeier am 30. Juni 1888.
2 Am 30. Juni wurde in allen Schulen des preußischen
3 Staates eine Trauerfeier für den verstorbenen Kaiser
4 Friedrich III. abgehalten. Diese wurde in unserer Schule
5 mit einem Prolog eröffnet, worauf vom Lehrer eine
6 Ansprache gehalten wurde, in welcher derselbe die
7 Lebenszeit des verstorbenen Kaisers schilderte und
8 besonders seine Geduld in Leiden hervorhob. Darauf wurden
9 von den Schülern Gedichte und Lesestücke vorgetragen, in
10 welchen Charaktereigenschaften des verstorbenen Kai=
11 sers geschildert wurden. Als Trauerlied wurde gesungen

Im Grabe ist Ruh! Nun wies der Lehrer zum
 Flüßchen auf unsern neuen Kaiser Wilhelm II. hin
 und ermahnte die Kinder zur Geduld und Liebe
 gegen Kaiser und Reich. Jetzt wurde die Nati-
 onalsymme gesungen und dann stimmten alle in
 ein Hoch auf Wilhelm II.

Am 21. September 1888 wurde die Schule durch
 den Königl. Kreisphysikus Dr. Dr. Bernhard Krosigk
 besucht. Der Physikus besuchte den Lokalphysiku-
 srat, Herr Bürgermeister Noever, bei.

Die Herbstferien im Jahr 1888 begannen am 1.
 Oktober.

Genäß Verfügung der Landesbehörde vom
 29. September, in der letzten Unterrichts-
 stunde die Gedenkfeier zum Geburtstag
 des verstorbenen Kaisers Friedrich III. gehalten.

Während der Ober-Regierungsrat Herr v. Guerneau, welcher
 der Abteilung für Schulen Vorstand, im Sommer 1888
 in den Ruhestand getreten, wurde Herr von Tieschowitz
 zum Ober-Regierungsrat ernannt. Herr v. Guerneau
 ist im Oktober 1888 gestorben.

Am 15. Januar 1889 besuchte die hiesige Schule das Bild
 Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II.

Am 26. Januar 1889 wurde in hiesiger Schule die
 Feier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm II.
 abgehalten, und zwar geschah dies auf Anordnung
 der Landesbehörde am Tage vor dem Geburtstage, da
 dieser auf einen Sonntag fiel. Die Feier wurde
 mit einem Gebete für das Reich eröffnet.

1 Im Grabe ist Ruh! Nun wies der Lehrer zum
 2 Schlusse auf unsern neuen Kaiser Wilhelm II. hin

3 und ermahnte die Kinder zur Ehrfurcht und Liebe
4 gegen Kaiser und Reich. Jetzt wurde die Nati=
5 onalhymne gesungen und stimmten alle in
6 ein Hoch auf Wilhelm II.